

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1799-09.1799

21. März 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171686

Leute durch ihre fähigste Person jeden Tag, bis sie vollendet ist, gewöhnlich werden, was findet
sie das Tödtliche zu Tode gekommen. Es wird wohl jetzt auch von dem Häupten der Gemeinde
besonders wieder darauf gesehen, daß dieser Geist den öftentlichen Gottesdienst verweigert be-
stehen; und in diesem Fall auf dasjenige was in angesehener und besuchter. Die, wie sie auch
nimmt in der Liden nicht selbst, der wieder in dieser Zeit bestraft werden, und sich
wagten fragen zu sein. Es wird aber erwartet, wenn auf diesen Mangel an Gehörigkeit
zu Bedenken zu setzen, und sie zu ermahnen, nicht bloß für ihren bürgerlichen Verkehr, sondern auf
sämtlich für ihre unvollständige Tadel zu setzen. Während dieser Unterredung kam auch ein Hindu
herbei; es schied aber ich einige Worte, ging er wieder fort. Auf das Wort von dem
müllte, stand er einen guten alten Mann, das er mehrere Dörfer geleitet, in einer hübschen Ge-
gend hatte; dieser erwähnte ich seine Mittheilung in dieser Sache sich beschränken zu lassen,
und da wir keine Befreiung, sollte zu Tode zu kommen, sollte er dem Gottesdienst
begreifen können, nachher das Abschiede das gefasste Wort Gottes wiederholen, und sich mit ihm zu
wenden.

Beginn der Mitte des März in dieser Zeit mit Dr. Klein nach Sandrapadi zu gehen. Um
von Weg dahin nahmen wir Länge der der Ufer; denn die Mündung des Flusses ist nicht mehr wieder
fruchtbarer Tag der der angeblichen Tadel was folgt. Am Ufer standen wir einige Bäume
von Lang, z. B. der *Ficus turbinatus*, den die der angesehener, wie die dieser in seiner Natur
fruchtbarer hatten. Auf den fahlen in der Nähe des Dorfes, die mit dem *Pandanus* umgeben
sind, waren die Jüdische Pflanze und der *Dolichos capitatus*, *Narāmani* Tann. Aber die an-
gestellten besten Geist gab den meisten Pflanzen einen bestimmten Tadel. Sie fühlten sich
ling, das in einem der fahlen sind, und nicht in der der, wie er nimmt, die das
hingehört der fahlen Lingam zu sehen, was der der Tadel, sondern auf den bürgerlichen
Bott, in den zu ermahnen. In der fahlen sollte ich Belangen mit mehreren meinen
zu sprechen, in sie zu ermahnen, diese wichtige Zeit zu ihrem Geist anzukommen, und
die Liden der fahlen mit dem vollen Glauben zu bestrafen. Das eine nicht, aber noch
nicht vollendet beseitigen wir, und werden nach gefasste ermahnen und sein, dann
nach man zu gute Erinnerung gegeben werden, und meinen Tadel bestrafen.

Der 21^{te} März am Gründonnerstag conformierte ich in H. G. 12 Personen, die sich
am 11^{ten} Februar in der Religion nachsehen Tadel erhalten haben. Es lagte
ihnen diese Mal bei dieser fahlen Handlung die Worte Jesu in der 1^{ten} Kap. 4, 19.
an Herz: Laßt und ich leben, daß ich ermahne sie, an die große Liden der Tadel, was
sinnig geworden Tadel zum fahlen Tadel, Joh. 3, 16. in der Liden der Tadel, was
Miller u. Liden sich für uns Tadel so willig in so große Liden u. in den Tadel der
hingegab hat, und zeigte ihnen so dem und der angesehener Tadel, was ich ich fahlen
hingehört ermahnen in öftentlich ihren Tadel, was ich ich Tadel, was ich ich
Gehorsam bei and faden zu, in ermahnen zu Liden der f. Abmündel. Es ermahnte ich
Dorf, u. Tadel zu der fahlen Tadel, was ich ich Tadel in fahlen Tadel
Liden willan!

Beginn der faden Monats war ich mit H. Cammerer einen neuen
Fragen nach Tadel, da wir meinen Weg Länge der Ufer nach fahlen Tadel
konnten. Wir langten mit Tadel Tadel bei einem der fahlen Dorf an, so zum
Careikalischen District gehören. Da wir die fahlen Elamei faden, in fahlen Tadel
gefahren hatten, in der das Tadel Dorf faden ging, faden wir Tadel, und
mit angesehener faden Tadel in der faden Tadel. Was sollte

[illegible]

Nach der Weltaufnahme kam ich mit Dr. Klein nach Döbmitz. Da wir nicht auf
der rechten Seite des großen Weges Einmündung in der, bei einer solchen langen Zeitlang
Hyllungen unserer Bogen nicht ungeschaffen fallen, kam im Abstand zu nicht, das mit einigen
anderen Händen beschaffen war, Kinn zu einem Baum zu kommen. Ich sah mich zu
dem Mann: Kamen. Dieser gab Gelegenheit von dem Jahre ungeschaffen Betragen so
wohl dieses Bogen, als der übrigen Bogen zu sprechen, in die zu nehmen, die
lebendigen und allmählichen Götter anzubeten. Von dem furchtbaren Fingergelben, Wachen
und Furchtbaren in der Götter gelte ich die Unterordnung auf eine Zeitlang sehr. Mit Kynmal
samkeit in Furchtbaren Götter dieser Wälder besonders zu, in Götter und nachher bei
Kadtschery, was seine Familie ist. Es war ich zu sprechen, wurde er nach einem, nach
unserem Furchtbaren zu sprechen, und in Betragen zu nicht, so Bogen dazu
darüber.